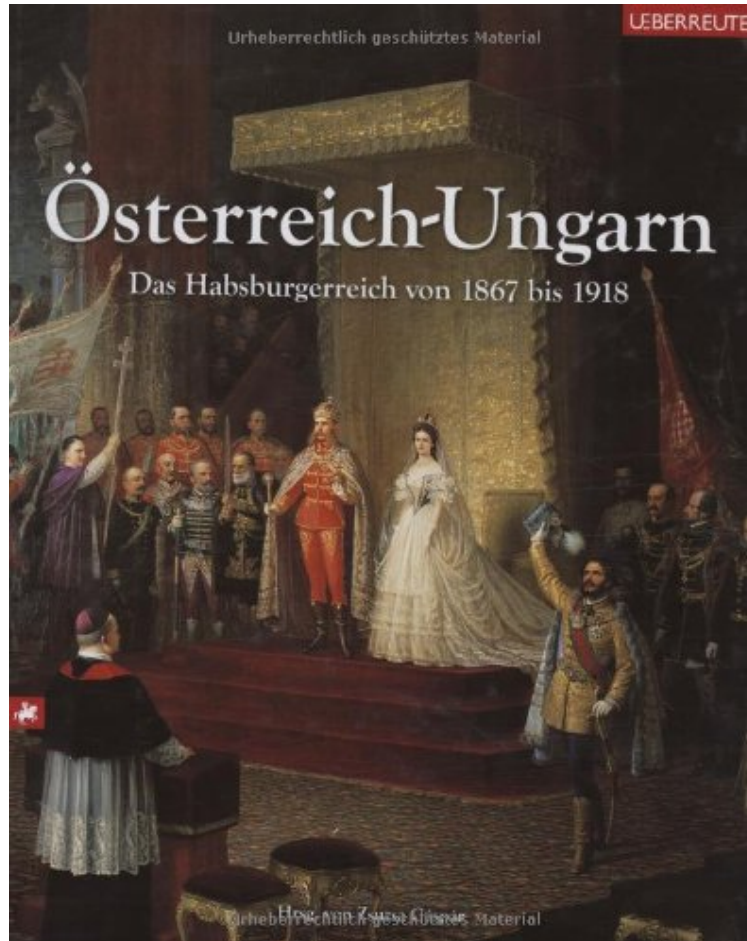


(Free) sterreich-Ungarn: Das Habsburgerreich von 1867 bis 1918

sterreich-Ungarn: Das Habsburgerreich von 1867 bis 1918

Von Wirtschaftsverlag Ueberreuter
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1375040 in BcherVerffentlicht am: 2008-10-01Abmessungen: 11.89 x 9.84l, Einband: Gebundene Ausgabe240 Seiten | File size: 20.Mb

Von Wirtschaftsverlag Ueberreuter : sterreich-Ungarn: Das Habsburgerreich von 1867 bis 1918 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised sterreich-Ungarn: Das Habsburgerreich von 1867 bis 1918:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Informativ und interessant zugleichVon Dr. Josef SpindelbckAuf 240 Seiten wird in dem von Zsuzsa Gspr herausgegebenen und im einzelnen von namhaften ungarischen amerikanischen Historikern verfassten Werk eine durch reiches Bildmaterial veranschaulichte Analyse des Habsburgerreichs von 1867 bis 1918 geboten. Als Leitgedanke der Darstellung liegt eine Sicht der sterreichisch-ungarischen Doppelmonarchie als lebendiger Organismus zugrunde. Unter dieser Rcksicht werden vorgestellt: Kaiser und Knige, Der Krper des Reichs, Der Garten und die Werkstatt, Das ber-Ich des Reichs: Kirche und Staat, Die Krankheiten der Monarchie sowie das Erbe des Reiches. Ein Namensregister und Literaturangaben beschlieen das Buch. beraus komplex und vielschichtig war die sterreichisch-ungarische Monarchie verfasst. Das Werk stellt die Geschichte und das soziale und kulturelle Leben

zwar primär aus ungarischer Perspektive vor, bemüht sich aber um Objektivität und Darstellung auch anderer Standpunkte und Sichtweisen. Am Schluss hat man den Eindruck: In der Gegenwart Mitteleuropas ist viel von dem lebendig geblieben, was die Monarchie ausgezeichnet, aber auch belastet hat. Aus diesem reichen Erbe gilt es zu schöpfen. Nur wer seine Geschichte kennt, kann an der Zukunft mitbauen! - Zu bedauern ist, dass offenbar nicht alle Teile des aus dem Ungarischen ins Deutsche übersetzten Buches vom Lektorat des Verlags Ueberreuter in gleicher Weise betreut worden sind, sodass sich teilweise schwere und zahlreiche grammatikalische und orthografische Fehler im Buch finden, was eine Wertung leider nur mit vier -Sternen möglich macht. Das Buch ist dennoch empfehlenswert. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessanter Überblick Von J. Portram Dieses Buch bietet einen interessanten Überblick über die verschiedensten Bereiche der früheren Donaumonarchie. Dieser Überblick reicht vom Thema Geografie über Bevölkerung, Wirtschaft bis zu Themen wie Kunst, Kultur und Problemen des Reiches - oder besser: der Reiche. Die Autoren legen schlüssig dar, dass die Donaumonarchie weder ein Land noch zwei Länder (Doppelmonarchie) war, sondern dass sie vielmehr eine fast zufällige Ansammlung verschiedenster Länder war, die letztendlich nur durch die gemeinsame Herrscherdynastie (und hier wesentlich durch die Person Kaiser Franz Josefs I.) zusammengehalten wurden und auch eine polyzentrische Struktur aufwies. Wien und Budapest als die beiden Residenzstädte waren nämlich keineswegs die einzigen Zentren dieses Länderkonglomerats. Das, was damals als Österreich bezeichnet wurde (üblicherweise offiziell erst sehr spät - vorher war von den "im Reichsrat vertretenen Ländern" oder "Cisleithanien" die Rede), hat mit dem heutigen Österreich nur sehr wenig zu tun: Die heutige Republik Österreich bildete lediglich eher fast schon einen - wenn auch landschaftlich schönen - Randbereich der früher cisleithanischen Reichshälfte mit einer ethnisch weitgehend homogenen Bevölkerung und der nun randständigen ehemaligen Residenz Wien, die noch lange nach Zerfall der Monarchie als "Wasserkopf" bezeichnet wurde. Abstriche muss man an diesem Buch leider aber trotzdem machen: Da die Autoren hauptsächlich Ungarn sind, kommt die cisleithanische Reichshälfte in dieser Darstellung oft zu kurz. Außerdem mangelt es oft an der Übersetzung. So wird die in einigen Sprachen unübliche, aber im Deutschen eben schon wichtige Unterscheidung zwischen "tschechisch" und "böhmisches" sehr locker gehandhabt. Hitler wurde angeblich von Hindenburg als "tschechischer Korporal" bezeichnet (tatsächlich wurde er als "böhmischer Gefreiter" bezeichnet). Insgesamt bekommt das trotzdem sehr schöne Buch von mir vier Sterne.

Kurzbeschreibung Die Zeit der Donaumonarchie ist zwischen 1867 und 1918 voller Brüche und Aufbrüche. Das Habsburgerreich war in jenen Jahren eine Großmacht, die durch das Nationalitätenproblem auseinanderdriftete. Mit einzigartigem Fotomaterial, historischen Dokumenten und informativen Texten werden in diesem umfangreichen Prachtband die letzten Jahre der Habsburger-Herrschaft dokumentiert. Alles über Geschichte und Politik, Kunst und Kultur, das Geistesleben sowie Land und Leute der Kronländer ist in diesem Buch zu lesen und zu sehen.